

# Sanierung Architektur- und Baufakultät der Universität in Innsbruck

## Wettbewerb/ Engere Wahl

Ziele des ganzheitlichen zukunftsorientierten Gebäudekonzeptes sind die Zufriedenheit der Nutzer im Hinblick auf die thermische und akustische Behaglichkeit, der Einsatz regenerativer Energien (Schonung der Umwelt und natürlichen Ressourcen), der Erhalt der Bausubstanz (Vermeidung von Feuchteschäden), sowie eine optimierte Energieeffizienz. Nicht zuletzt erhält der Komplex ein neues Erscheinungsbild, welches aus der Analyse des Bestandes entwickelt wird. Die Sanierung wird als Gelegenheit begriffen, Modifizierungen vorzunehmen und Schwachstellen zu klären und zu verbessern. Die bisherige, klare baukörperliche Trennung wird aufgehoben, stattdessen werden die Basisgeschosse der Architektur- und der Bau- und der Fakultät (EG und UG) funktional zusammengeführt. Dadurch wird die Nutzfläche deutlich erhöht; Bei der Architektur- und der Fakultät kann sie in den Basisgeschossen um ca. 1.400 m<sup>2</sup> vergrößert werden. Gleichzeitig wird durch das Zusammenlegen der drei Gebäudeteile sehr viel Fassadenfläche eingespart (Hüllfläche). Das vorgeschlagene, flexible Grundrisskonzept in den Obergeschossen schaffen die Voraussetzung für eine lange Nutzbarkeit, da das Gebäude problemlos an wechselnde Anforderungen angepasst werden kann. Das Gebäude erhält mit der modernen, kraftvollen Bandfassade aus dunklem Glasfaserbeton eine neue Ästhetik und Anmutung. Die Sockelbauten verschmelzen mit den mittigen, höheren Gebäuden zu einer formalen Einheit und schaffen in der Erscheinung eine Homogenisierung.



Schnitt und Ansicht



Grundriss Bau- und Fakultät



Grundriss Architektur- und Fakultät

## Projektdateien

Verfahren:	EU-weiter, offener 2-stufiger Realisierungswettbewerb
Platzierung:	Engere Wahl
Standort:	Innsbruck
Bearbeitungszeit:	2009
NF:	31.374 m <sup>2</sup>
Baukosten:	8,2 Mio. €
Nutzung:	Universitäts- und Forschungsgebäude